

Parking Day in Porz-Mitte

20.09.2024 ab 14:00 Uhr
Karlstraße



Was will der Parking Day in Porz?

*Der PARK(ing) DAY ist eine jährliche weltweite Aktion, bei der Künstler*innen, Designer*innen, Aktive oder ganz normale Bürger*innen einen abgegrenzten Parkplatz in einen temporären öffentlichen Park verwandeln. ... Der Parking Day hat mehrere wichtige Ziele. Er soll das Bewusstsein für die Notwendigkeit einer nachhaltigen Stadtentwicklung schärfen, indem er auf den Flächenverbrauch durch Autos aufmerksam macht. Gleichzeitig soll er die Diskussion über die Umgestaltung des öffentlichen Raums anregen und die Bedeutung von Grünflächen, Spielplätzen und Begegnungsorten in unseren Städten betonen. (Aus dem Aufruf des Berliner VCD zum Parking Day 2024)*

Am **20. September 2024** organisiert ein Bündnis von Initiativen einen Parking Day in Porz. Dabei soll die **Karlstraße zwischen 14:00 und 17:00 Uhr** zu einer Fahrradstraße und Fußgängerzone werden. So soll gezeigt werden, wie man die jetzt vor allem für Autos in Anspruch genommene Fläche besser nutzen kann.

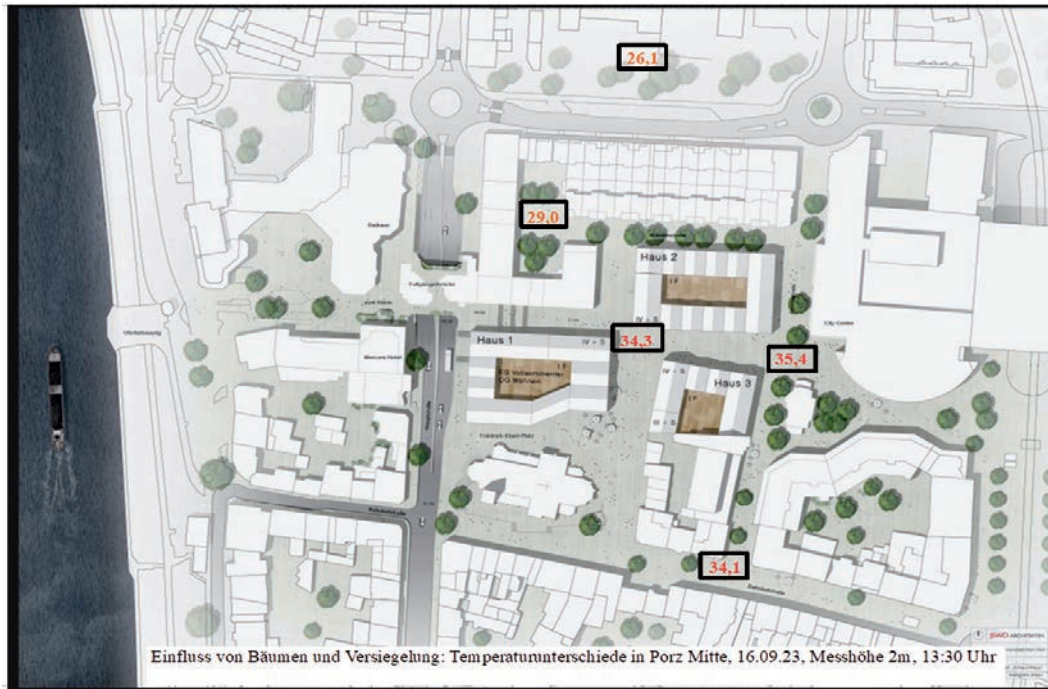
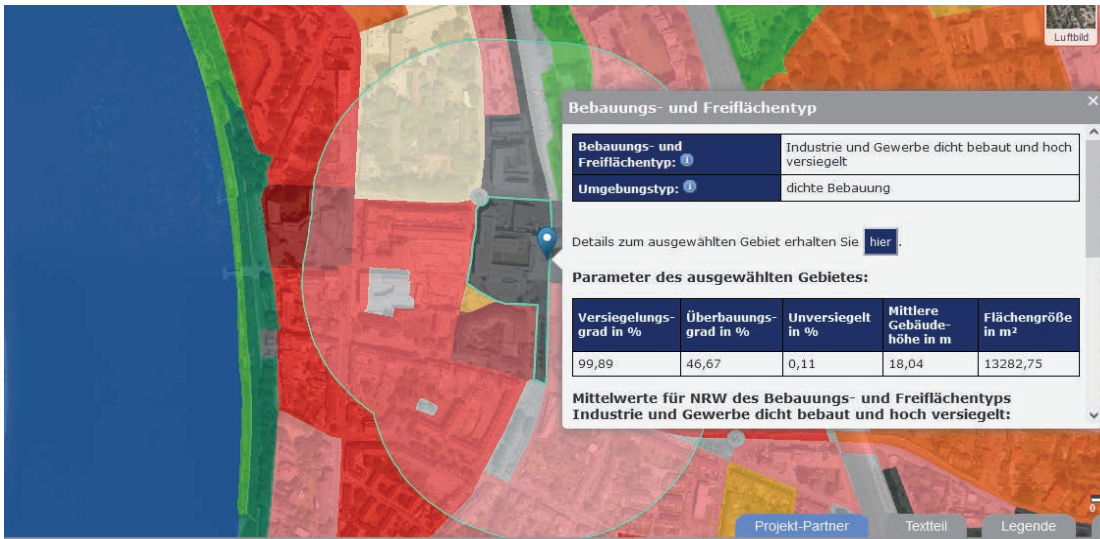
1. Als Fahrradstraße: Der Rhein sollte für Radfahrende aus Porz besser erreichbar sein. Die Karlstraße bietet hier die Möglichkeit, schneller ans Rheinufer zu kommen.
2. Als verkehrsfreie Fläche: Die Genehmigungen für die Umgestaltung der Neuen Mitte Porz gehen davon aus, dass die jetzt durch den PKW-Verkehr an der Karlstraße Ecke Hauptstraße überschrittenen Höchstwerte für Stickoxide etc. auch zukünftig weiter überschritten werden. Grund genug um zu schauen, wie man den Verkehr reduzieren kann. Und die Karlstraße ist bei all den alternativen Ausweichstrecken wirklich nicht als Durchgangsstraße nötig.
3. Die Klimaerwärmung ist ein Fakt. Gerade die in den letzten Jahren stark nachverdichtete Porzer Innenstadt wird sich enorm aufheizen. Sie ist dabei stärker betroffen als andere Bereiche von Porz und benötigt daher auch mehr Maßnahmen, dieser Aufheizung entgegen zu wirken. Der Versiegelungsgrad mit flächenhaft über 99% bedeutet, dass es hier sehr warm wird. Eigene Messungen an heißen Tagen haben eine Temperaturdifferenz von fast 10 Grad Celsius im Vergleich zum Gelände des Berufskollegs mit seinem altem Baumbestand ergeben. Wir halten es moralisch und klimatisch für unerlässlich, dass das Gelände des Berufskollegs zu einem Park umgewandelt wird und nicht, wie manche Porzer Parteien das vorschlagen, bebaut wird. Gerade die nahe Innenstadt mit dem hohen Versiegelungsgrad braucht eine kühlende Fläche in der Nachbarschaft, die auch zur Abkühlung der Porzer Innenstadt beiträgt.

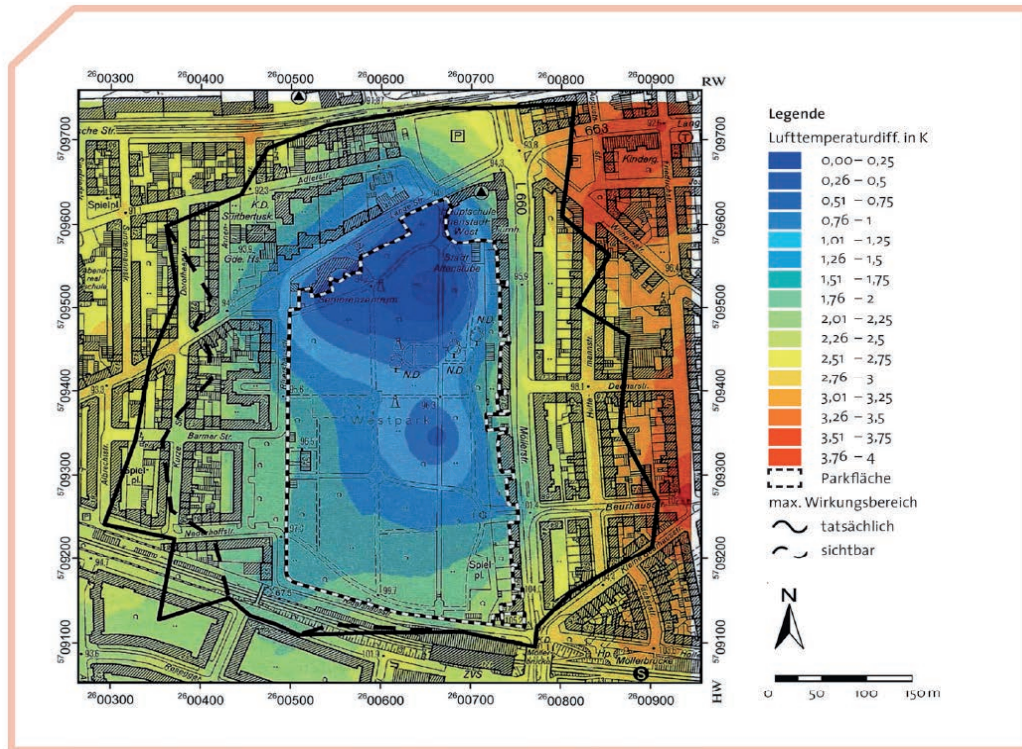
Damit die vielen neu in der Porzer Mitte angesiedelten Menschen auch diesen Park als kühlen Ort nutzen können, ist es wichtig, dass er problemlos und barrierefrei erreichbar ist. Eine umgestaltete Karlstraße könnte hier zum einen durch entsprechende Baumpflanzungen selbst Teil des abkühlenden Parks werden und zum anderen z.B. älteren Menschen den Besuch des kühlen Parks deutlich erleichtern und so deren Lebensqualität in der überhitzten Innenstadt verbessern.

Um einen Blick in die Zukunft zu werfen, wollen wir am Parking Day die Karlstraße umnutzen und neue Potenziale für diese Straße sichtbar machen.

V.i.S.d.P.: Dr. Klaus Schäfer und Jochen Reichel, Bündnis Porz Mitte
E-mail: buendnis-porz-mitte@web.de







Nächtliche Lufttemperaturabsenkung in einem Dortmunder Park und deren Wirkung auf die Umgebung. Die Differenzen beziehen sich auf den kältesten Punkt am Nordrand des Parks. (Quelle: Bongardt, 2006; In: Naturkapital Deutschland – TEEB DE (2016): Ökosystemleistungen in der Stadt – Gesundheit schützen und Lebensqualität erhöhen. Kurzbericht für Entscheidungsträger. Technische Universität Berlin, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Berlin, Leipzig., S. 26.

**Wasserflächen tragen erheblich zur Abkühlung bei,
insbesondere, wenn diese auch noch mit einer
Fontäne versehen sind.**



Foto: Dr. Klaus Schäfer

**Die Karlstraße
heute: Eine attraktive
Verbindung zwischen
City und Musikschule
mit Aufenthaltsqualität
sieht anders aus ...**



Foto: Klaus Schäfer

**Umgestaltung der
Karlstraße als
Shared Space**

**Flanierzone
zwischen
Zentrum, Stadtgarten
und Musikschule**

**ABER nicht:
Teil des
MIV-Grundnetzes**



Montage: Jochen Reichel